

ten Voraussetzungen. Mönche „dürfen eigentlich nur dann predigen“, argumentiert Bernold, „wenn sie ordiniert sind und einem katholischen Prälaten gehorchen, es sei denn, der Heilige Stuhl hätte sie von solchen Bedingungen befreit“²¹⁴). Die im späten 11. Jahrhundert in Süddeutschland entstandene Kontroverse über die *praedicatio monachorum* entzündete sich vor allem an der propagandistischen Tätigkeit der Mönche von Hirsau²¹⁵), und Bernolds Betonung der Ausnahmesituation von Mönchen *ab apostolica sede emancipati* kann als Hinweis auf das Papstprivileg von 1075/76 für Hirsau angesehen werden²¹⁶). Die Tatsache, daß der mit Bernold korrespondierende Kritiker mönchischen Predigens Propst Adalbert von Speyer war, macht es ebenfalls wahrscheinlich, daß die Tätigkeit der Hirsauer das unausgesprochene Thema der *Apologeticae rationes* war, denn der Bischof von Speyer war der für Hirsau zuständige Diözesanbischof. Die Speyerer Bischöfe des späten 11. Jahrhunderts, Huzmann und Johannes, waren Anhänger Heinrichs IV. (der in der Tat Speyer „mehr als andere Kirchen des Königreichs schätzte“²¹⁷), und Gegner der Hirsauer²¹⁸). Die Abhandlung *Apologeticae rationes* wirft Propst Adalbert sogar vor, er habe den Anspruch Bischof Huzmanns auf den Gehorsam der Mönche seiner Diözese stark übertrieben²¹⁹).

Bernolds Schrift *Apologeticae rationes* bezeugt seine Verehrung für die Abtei Hirsau. Als er in diesem Werk die vermeintliche Exkommunikation des Bischofs Aurelius von Karthago durch Papst Bonifatius I. und Papst Cölestin I. darstellte, war er peinlich darauf bedacht, den Eindruck einer Herabsetzung des Patrons von Hirsau zu vermeiden: „nicht St. Aurelius, dessen Gebeine wir in Hirsau verehren, denn soweit wir aus den Chroniken erfahren konnten, schied dieser Heilige aus diesem Leben vor der Zeit dieser Päpste“²²⁰). Bernolds Wertschätzung

²¹⁴) Ebd. S. 98, 11—13.43f.

²¹⁵) Siehe z. B. Bernold, *Chronicon* a. 1083, 1091 S. 439, 452f.; *Annales Augustani* a. 1075, MGH SS 3 S. 128. Vgl. Hauck, *Kirchengeschichte* 3.43 S. 867—876; E. Werner, *Pauperes Christi* (1956) S. 89—100; H. Jakobs, *Die Hirsauer* (1961) S. 212—215.

²¹⁶) Vgl. z. B. H. E. J. Cowdrey, *The Cluniacs and the Gregorian Reform* (1970) S. 199—203.

²¹⁷) *Anonymi chronica imperatorum Heinrico V dedicata* (Kaiserchronik III), hg. von F.-J. Schmale und I. Schmale-Ott (Ausgewählte Quellen zur dt. Geschichte des MA 15, 1972) S. 244, 23f.

²¹⁸) Vgl. Mois, *Das Stift Rottenbuch* (wie Anm. 88) S. 65.

²¹⁹) *Apologeticae rationes* S. 98, 15.

²²⁰) Ebd. S. 99, 31—34.